

Elternabende GSNF März 2018
Vorstellung „Ich, du, wir“:
Programm zur Primärprävention
des Landes Rheinland-Pfalz



Was ist „ICH und DU und WIR“?

- **„ICH und DU und WIR“** ist ein Programm zur **Primärprävention und Persönlichkeitsentwicklung** im Rahmen der Gesundheitserziehung für die *Klassenstufen 1-4*.
- In Rheinland-Pfalz ist **„ICH und DU und WIR“** eingebettet in **weitere Präventionsprogramme**, die in der **weiterführenden Schule** angewendet werden.



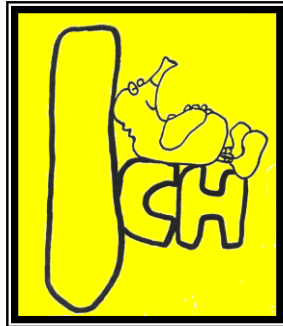
Faktoren psychischer Gesundheit (WHO) „life skills“ (=Über-) Lebensfähigkeiten



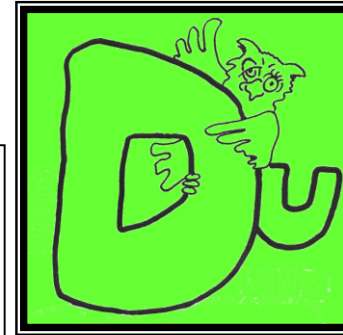
Die nachfolgenden Faktoren finden sich in den drei Bereichen
„**ICH**“ und „**DU**“ und „**WIR**“ wieder
und
werden somit (auch an der GSNF) gefördert:

- **Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung,**
- **positives Selbstwertgefühl,**
- **Interpersonelle Fähigkeiten,**
- **Umgang mit Stress und (neg.) Emotionen,**
- **kritisches Denken,**
- **Problem- und konfliktlösendes Denken,**
- **Entscheidungsfähigkeit,**
- **Umgang mit Gruppendruck.**

- Selbstwahrnehmung und Wissen über sich selbst
- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Kreativität und Phantasie
- Bewältigung von Stress und (neg.) Emotionen
- Genuss

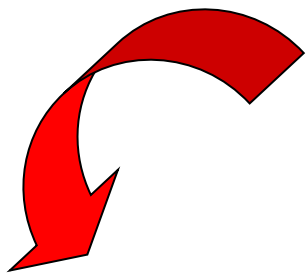
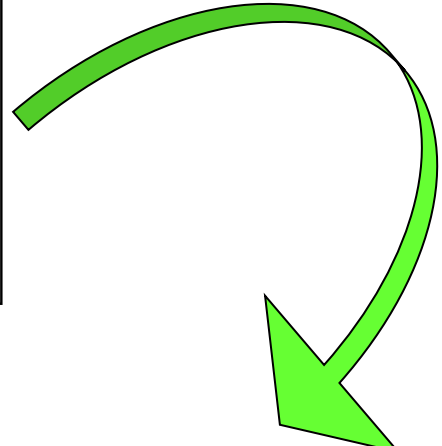
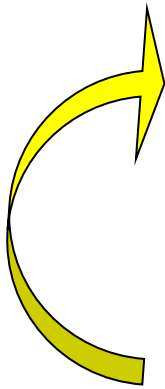


Programmstruktur



- Werte und Normbewusstsein
- Handlung und Entscheidung
- Kritisches Denken und Standfestigkeit
- Problembewältigung
- Konfliktbearbeitung

- Wahrnehmung des anderen
- Kommunikation
- Kooperation
- Interaktion Mädchen-Jungen





Verankerung des Programms

- **Rahmenplan Grundschule**

Allgemeine Grundlegung (soziales Lernen) und Deutsch

- **Bildungsstandards**

im Fach Deutsch für den Primarbereich

- **...an der GSNF:**

Jede Klasse hat in der Woche eine

feste „ICH und DU und WIR“ – Stunde,

in der Interaktionsübungen durchgeführt werden.

- Wir sehen dies als **sinnvolle Ergänzung** zum wöchentlichen Klassenrat, zur Mediation und zum Angebot unserer Schul-Streitschlichter zur Stärkung der Kinder.



Grundlegung des Rahmenplans

Unser Weg:

Als Schulgemeinschaft möchten wir...

- eine **Schule des sozialen Lernens** sein,
- die Person des Kindes **stärken**,
- eine „**Kultur des Umgangs**“ miteinander, die von **Respekt, Toleranz, Verständnis, Höflichkeit und Verlässlichkeit** geprägt ist, ermöglichen,
- neben dem Erwerb von Wissen **soziale Kompetenzen** vermitteln.



Die Methode

Interaktionsspiele/ Interaktionsübungen



Die Methode: Interaktionsübungen (IAÜ)



- Die IAÜ fördern *Kontakt, Kommunikation, Kooperation, Wahrnehmung, Vertrauen und Rückmeldung*, sowie *Angstabbau*,
- Kinder können **Verhalten ausprobieren** und lernen dabei etwas **über sich** und die **Gruppe**; ihre **Experimentierlust** wird gefördert,
- Weniger das rein mentale Erlernen, sondern das **tatsächliche Erfahren/Erleben** stehen im Mittelpunkt!
- IAÜ zeigen die **Notwendigkeit von Regeln und Verabredungen** auf, fördern die **Akzeptanz des Selbst** und der **anderen**.



Regeln der Interaktionsübungen für die Durchführung und Auswertung (für Erwachsene)



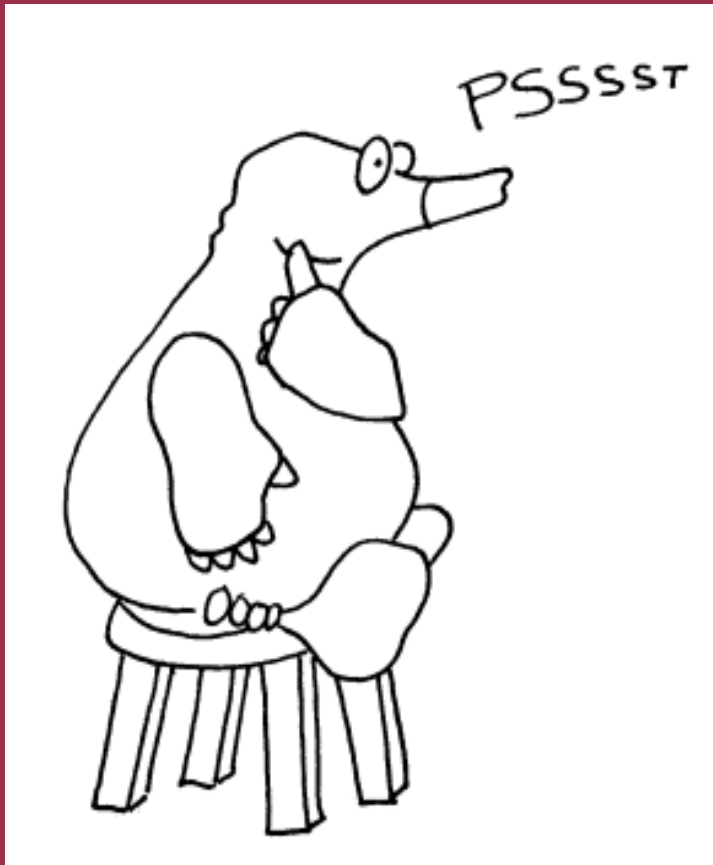
- Vertraulichkeit!
- Freiwilligkeit!
- Zugucken ist erlaubt.
- In der Auswertung soll jede/r zu Wort kommen können, der möchte. Niemand muss Stellung nehmen.

GRUNDSÄTZE:

- *Es gibt kein „richtig“ und „falsch“.*
- *Es wird in Ich-Form gesprochen.*
- *Es finden keine Bewertungen statt.*
- *Es finden keine Interpretationen statt.*
- *Es wird nicht diskutiert über einzelne Beiträge.*



Regeln der Interaktionsübungen für die Durchführung und Auswertung (So zeigen wir die Regeln den Kindern)



**ALLES WAS WIR
SAGEN,
BLEIBT IN
UNSEREM RAUM!**

Die Regeln zu den IAÜ



*ICH BEOBACHTE
GENAU!*



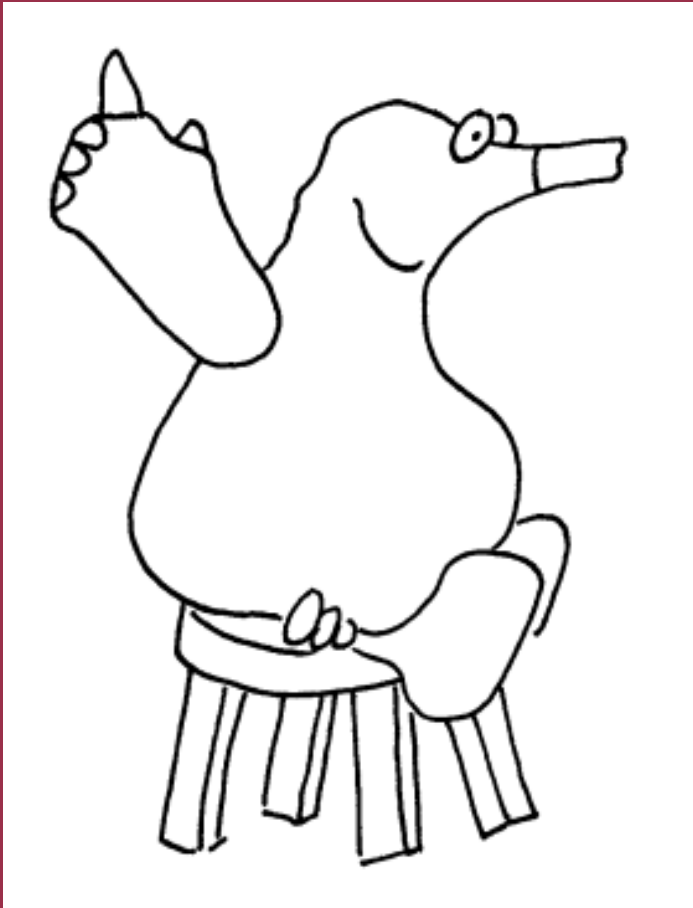
Die Regeln zu den IAÜ



*ICH LACHE
NIEMANDEN AUS!*

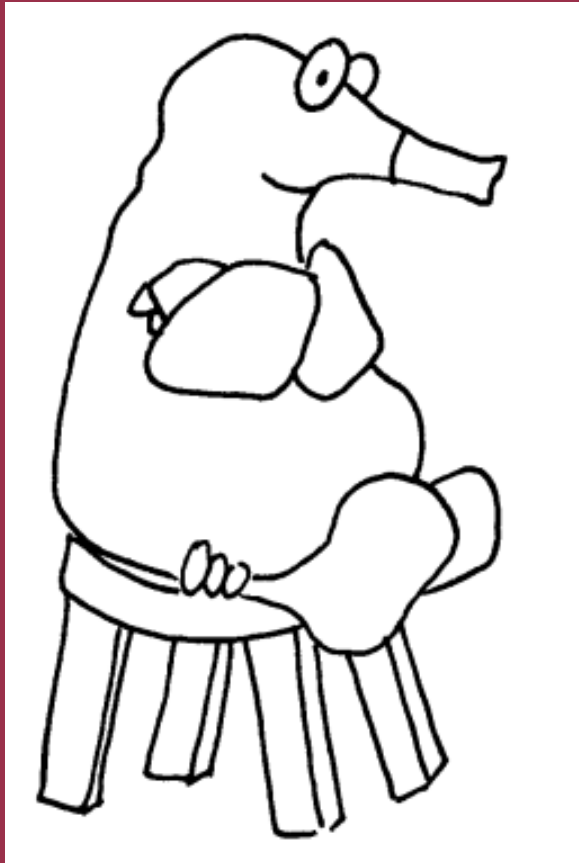


Die Regeln zu den IAÜ



*ICH REDE VON
MIR
UND SAGE
„ICH“!*

Die Regeln zu den IAÜ

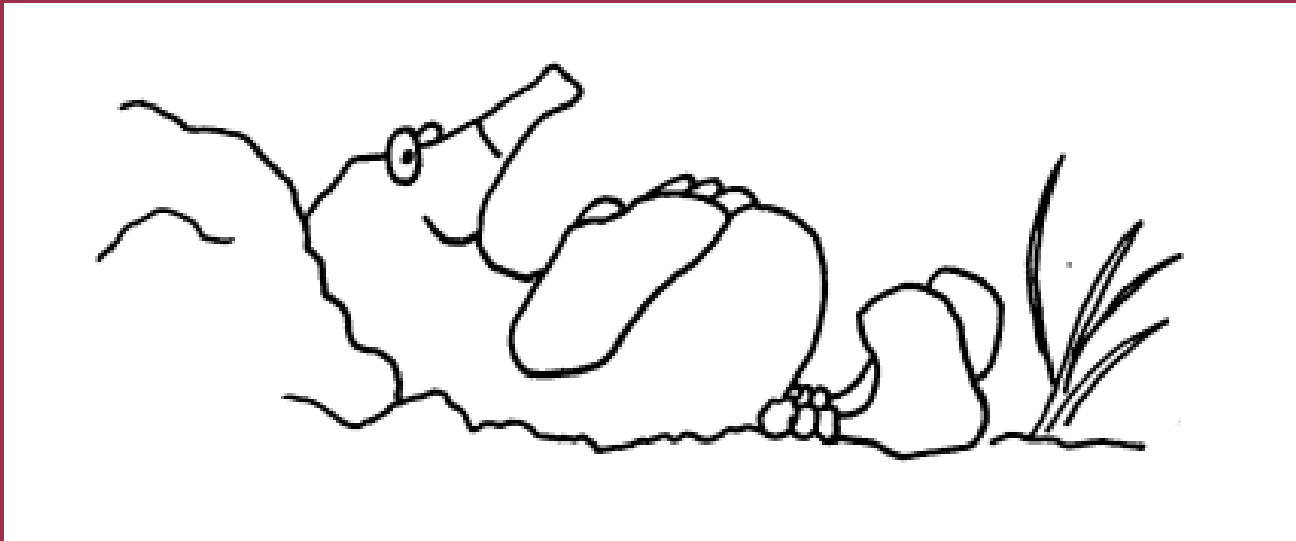


*ZUGUCKEN IST
ERLAUBT!*



Die Regeln zu den IAÜ

*ICH BIN RUHIG BEIM ENTSPANNEN,
AUCH WENN ICH NICHT MITMACHE!*

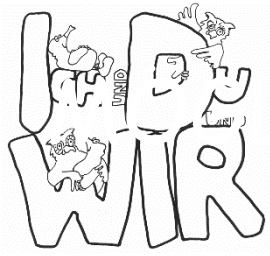




Selbsterfahrung

*NUN DÜRFEN
SIE,
LIEBE ELTERN,
AKTIV WERDEN!*





Reflektion

(für Sie als Erwachsene und natürlich auch für die Kinder)



- Was hat Ihnen an dem Spiel **gefallen**?
Was **weniger**?
- Was fiel Ihnen **leicht/schwer**?
- Was haben Sie **erfahren** über **dich/über andere**?
- Wie geht es Ihnen **jetzt nach der Übung**?

Eventuell auch:

- Haben Sie schon mal **ähnliche Erfahrungen** gemacht?
- Wo können Sie diese Erfahrungen vielleicht **gebrauchen**?



Zusammenfassung

- IDW ist ein Programm für Grundschulen, das **präventiv** und **persönlichkeitsfördernd** wirken soll
- Im Mittelpunkt steht eine **Stärkung des Selbst, die Sensibilisierung für sein Gegenüber** und die **Befähigung zu einem gemeinsamen Miteinander**
- Die **Inhalte werden über IAÜ übermittelt** und bieten daher den Vorteil einer nicht rein kognitiven Zugangsweise (**Erfahrungswissen!**)



D a n k e

für Ihre Mitarbeit und
Ihre Aufmerksamkeit!